

DAS ZENTRUM FÜR INFORMATIONSMODELLIERUNG

Neben angewandter Forschung auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung in den Geisteswissenschaften mit dem Schwerpunkt auf der Theorie der Informationsmodellierung und Text-technologie steht vor allem die praxisorientierte Umsetzung des Forschungsgegenstandes in Projekten und Lehre im Mittelpunkt der Arbeit des Zentrums.

Das Zentrum für Informationsmodellierung versteht sich als Kooperationspartner in Forschungsvorhaben, der ...

- (a) basierend auf Ergebnissen angewandter Forschung moderne IT-Strukturen und Methoden entwickelt und betreut,
- (b) KooperationspartnerInnen bei der IT-bezogenen Planung, Entwicklung und Umsetzung methodologischer Aufgabenstellungen begleitet sowie
- (c) eigenständig zentrale Fragen der Wissensmodellierung untersucht und diese Erkenntnisse auf die entwickelten IT-Strukturen und die Lehre am Zentrum rückbindet.

Darüber hinaus bemüht sich das Zentrum um die Koordination und Bündelung fach einschlägiger Lehrangebote der Fakultät.

Standort

Zentrum für Informationsmodellierung
Karl-Franzens-Universität Graz
Elisabethstraße 59/III
8010 Graz

Telefon: +43 (0)316 380 - 5775
E-Mail: Leif.scheuermann@gmail.com

In Kooperation mit



Unterstützt von

UNIVERSITÄT GRAZ
UNIVERSITY OF GRAZ



KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ
GEISTESWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT



SIMULATION VON HANDEL UND VERKEHR IN KRIEGS- UND FRIEDENSZEITEN DER ANTIKE



Graz, 17. -18.10.2019
Elisabethstraße 59/
3. Stock - SS 81.32

ZM ZENTRUM FÜR
INFORMATIONSMODELLIERUNG
AUSTRIAN CENTRE FOR
DIGITAL HUMANITIES

Antiker Handel und Verkehr ist eines der zentralen Themen der Altertumswissenschaften und als solches fachübergreifend seit Beginn der Forschung im Fokus der Aufmerksamkeit. Lokalisierungen von Straßen, Berechnungen von Reisezeiten und Kapazitäten waren seit jeher fester Bestandteil der historischen Geographie, welche sich hierfür stets neuester Technologien bediente. Mit der zunehmenden Bedeutung der elektronischen Datenverarbeitung gewinnt hierbei in den letzten Jahren besonders in der Archäologie die Nutzung GIS-basierter Netzwerkanalysen zunehmend an Bedeutung. Doch stellen diese in ihrer statischen Herangehensweise an das Thema ‚antike Landschaft‘ nur sehr grobe Annäherungen an ein komplexes Feld dar. Eine Dynamisierung durch Simulation erscheint hier als Desiderat der Forschung.

Dieser Workshop möchte den Stand der Wissenschaft auf dem weiten Feld der Simulation antiken Handels und Verkehrs aufzeigen und darüber hinaus auftretende Herausforderungen benennen und interdisziplinär diskutieren.

Do. 17.10.2019

10:00 Uhr
Begrüßung

10:30 Uhr
Leif Scheuermann (Graz): Simulation und digitale Altertumskunde—eine Einführung

11:30 Uhr
Klaus Tausend (Graz): Rekonstruktion antiker Verkehrswege an Beispiel Griechenland

12:20 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr
Uwe Arauner (Ingolstadt): Erfassung und Darstellung antik geprägter Wasserräume mittels GIS-gestützter Grund- und Hochwassermodellierung

14:30 Uhr
Toon Bongers (Ghent): Reconstructing Economic Connectivity and Riverine Transport Networks in Roman Gaul: The Case of the Scheldt Basin.

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr
Ulrich Fellmeth (Stuttgart): Möglichkeiten und Grenzen der Quantifizierung und Modellierung von antiken Handels-Transportbedingungen – aus ökonomischer Sicht

17:00 Uhr
Josef Löffl (Lemgo): On the road again – Überlegungen zum römischen Landtransport

Fr. 18.10.2019

10:00 Uhr
Kai Ruffing (Kassel): Antike Wirtschaftsgeschichte und Digitale Geschichtswissenschaft

11:00 Uhr
Patrick Reinard (Trier): „... treidelten wir das Schiff mit viel Mühe in den arsinoitischen Hafen“ – Überlegungen zu Akteuren in der Binnenschifffahrt und Quantifizierungsmöglichkeiten

12:00 Uhr
Wolfgang Spickermann (Graz): Resümee der Tagung / Kommentar / Abschlussdiskussion